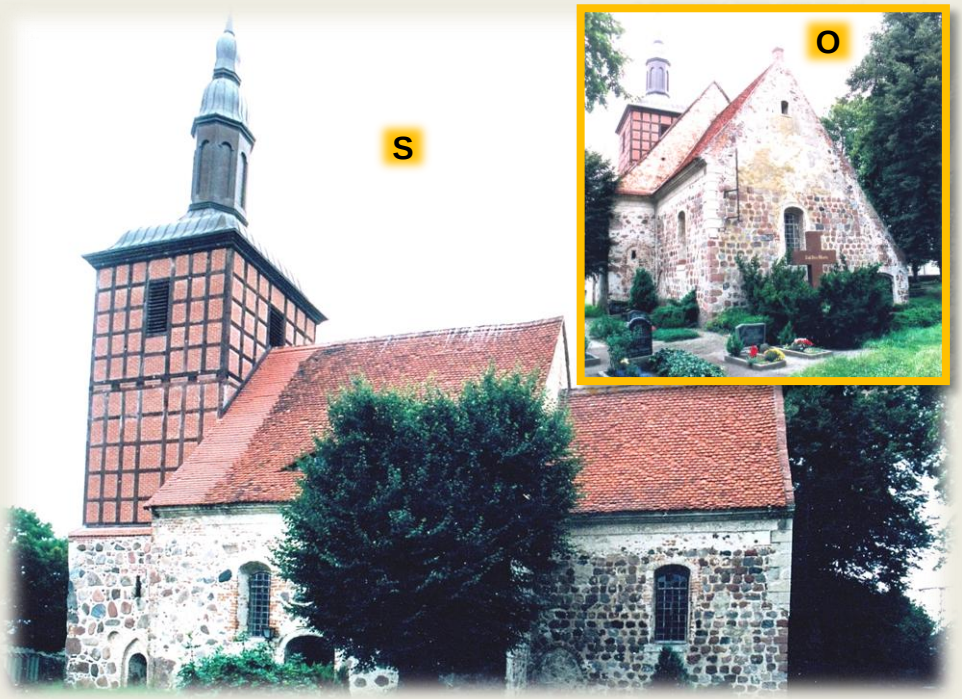
17337 Nechlin (UM)

[~ 15 km n 17291 Prenzlau; UTM: 33U 426 5922]

Das alte Schloss von Nechlin ist baufällig und wenn man es nicht saniert, wird es einstürzen. Einst gehörte es zum Besitz der Adelsfamilie v. Arnim, die auch in der Uckermark reich begütert war. Aber heute will es die Familie wohl nicht zurück haben.
Und so träumt es denn von erst kürzlich vergangenen Zeiten und einem pekuniär potenten Nutznießer kapitalistischer Produktionsverhältnisse.



Nechlins Kirche wurde wohl nach 1250 errichtet und ist im 30jährigen Krieg arg mitgenommen worden; 1723 brannte sie auch noch bis auf die Mauern aus. Die Erneuerungsarbeiten dauerten bis 1729 und brachten Veränderungen mit sich. Trotzdem hat sie noch mittelalterliche Ausstrahlung, z. B. durch das Südportal des Turmes und dem danebenliegenden Rundfenster, in der zugesetzten Priesterpforte in der Südwand des Chore und auch in dem vermauerten Fenster in der südlichen Schiffswand. Der 1993/94 renovierte Turmaufsatz trägt heute eine flache, mit Kupferblech gedeckte Schweifhaube mit hoher, geschlossener Laterne.
Innen soll ein Messingkronleuchter aus dem 18. Jh. hängen, wahrscheinlich seit 1729. Damit er nicht auf einem Schrottplatz landet, ist die Kirche immer fest verschlossen!

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Göritz, Malchow, Trebenow.

Besucht am Di., den 09.08.2005, 13:10, stark bewölkt, 18 Grad C.

13.12.2012/10.09.2018